

Pensionskasse: Betriebliche Vorsorge (zweite Säule)

Mit der Pensionierung beginnt ein neuer Lebensabschnitt, auf den sich viele Arbeitnehmende freuen. Es gilt jedoch, sich frühzeitig über seine finanzielle Situation Klarheit zu verschaffen. Mit dem Wegfall des Lohnes entfällt die wichtigste Einnahmequelle. An ihre Stelle tritt die AHV, Pensionskasse und allenfalls angespartes Kapital.

Die AHV wird als monatliche Rente ausbezahlt. Hier entfällt die Entscheidung, wie das Alterskapital ausbezahlt werden soll. Bei der betrieblichen Vorsorge stellt sich allerdings die Frage, ob das Alterskapital als Kapitalvorbezug, als monatliche Rente oder als eine Mischform der vorgenannten Varianten, also Kapital und Rente, bezogen werden will.

Die Vor- und Nachteile müssen gegeneinander abgewogen werden. Jeder Versi-

cherte muss für sich entscheiden, welche Form am besten zu seinem Lebensstil und seinen Gewohnheiten passt.

Rente

Der Bezug einer Rente aus der Pensionskasse ist die sicherere und einfachere Variante. Sie haben ein regelmässiges Einkommen bis ans Lebensende. Sie tragen kein Anlagerisiko, haben eine finanzielle Sicherheit, das Haushaltsbudget kann einfacher verwaltet werden und die Hinterlassenen (Ehe-, Lebenspartner und Kinder) haben Anspruch auf eine Rente nach Ihrem Tod. Der grösste Nachteil der Rente liegt sicher darin, dass im Todesfall das Kapital, das nicht für die Hinterlassenenrenten benötigt wird, der Pensionskasse zufällt.

Die Variante «Rente» eignet sich für Personen, die

- eine lange Lebenserwartung haben
- mit einem deutlich jüngeren Partner verheiratet sind (oder in Partnerschaft leben)
- wenig Ersparnisse haben
- sich in Geldangelegenheiten (Anlagemöglichkeiten) weniger auskennen und weniger gut mit Geld umgehen können
- ein grosses Bedürfnis nach Sicherheit haben.

Kapitalbezug

Wenn Sie sich Ihr Alterskapital auszahlen lassen, dann müssen Sie ihr Geld danach selber verwalten. Sie müssen überlegen, wie Sie Ihr Geld anlegen, um eine gute Rendite zu erzielen. Auch müssen Sie abschätzen können, wie viel Geld Sie jährlich von Ihrem Kapital benötigen. Als Unsicherheit bleibt Ihre Lebenserwartung. Zu bedenken ist auch,

dass die Hinterbliebenen keine Rente erhalten (Ehe-, Lebenspartner und Kinder).

Legen Sie Ihr Geld jedoch geschickt an, können Sie dadurch eine höhere Rendite erwirtschaften, als die Verzinsung der Pensionskasse beträgt. Mit dem Kapital verfügen Sie über eine grössere Flexibilität: Sie können z.B. die Hypothek auf Ihrem Haus reduzieren.

Die Variante «Kapitalbezug» eignet sich für Personen, die

- ein kurze Lebenserwartung haben
- mit einem älteren Partner verheiratet sind (oder in Partnerschaft leben)
- über viele Ersparnisse verfügen
- sich gut in Geldangelegenheiten auskennen und gut mit Geld haushalten können
- ein geringeres Bedürfnis nach Sicherheit haben.

Rente und Kapital

Auch gibt es die Möglichkeit, die Altersleistungen in einer Mischform zu beziehen. Einen Teil des Guthabens erhalten Sie als lebenslange Rente, einen Teil können Sie sich auszahlen lassen.

Rente	Kapital
+ Sicheres, regelmässiges Einkommen	+ Finanzielle Flexibilität
+ Keine Anlagerisiken	+ Amortisationsmöglichkeit von Hypotheken
+ Finanzielle Sicherheit	+ Chance auf höhere Rendite an den Kapitalmärkten
+ Langzeitprofit: je älter Sie werden, desto grösser die Summe der ausbezahlten Renten	+ Nicht verbrauchtes Kapital geht an die Erben
+ Hinterlassenenrenten	
– Im Todesfall bleibt das Kapital, das nicht für Hinterlassenenrenten benötigt wird, in der Pensionskasse	– Anlagerisiken
	– Lange Lebensdauer (reicht das Kapital?)
	– Erlöschen sämtlicher Ansprüche gegenüber der Pensionskasse (keine Renten für die Hinterbliebenen)